
M+E-Tarifrunde 2026

M+E-Tarifrunde 2026

Die Lage ist ernst. Jetzt das Richtige tun.

Informations- und Musterschreiben zu Tarifverträgen, Erläuterungen zu Neuregelungen mit praktischen Tipps, Arbeitshilfen oder Handlungsleitfäden finden eingeloggte VME-Mitglieder im [internen Mitgliederbereich](#).

Die Fakten sind klar: In der Metall- und Elektro-Industrie gehen jeden Monat 10.000 Arbeitsplätze verloren. Die Produktion ist 13 Prozent niedriger als 2018, bevor eine Krise nach der anderen unsere Branche traf. Viele M+E-Unternehmen stehen durch hohe Kosten zusätzlich unter Druck, weil sich Produktion in Deutschland für sie immer öfter immer schlechter rechnet.

Die sichtbare Folge: Wenn am Ende zu wenig übrig bleibt, wird weniger investiert. Und ohne Investitionen schaffen Unternehmen nichts Neues – keine Produkte, keine Geschäftsmodelle, keine sicheren Arbeitsplätze.

Deshalb kommt es jetzt darauf an, gemeinsam die richtigen Entscheidungen zu treffen. Kosten senken und Bedingungen ermöglichen, unter denen sich Investitionen wieder lohnen. Damit M+E-

Unternehmen hier produzieren – und Arbeitsplätze sichern können. Damit Industrie Zukunft hat.

Mehr zur Lage bei M+E auf www.damit-industrie-zukunft-hat.de.

Suche

Schlagwort - Alle -

-

—

—
—
—
12.10.2026

Arbeitgeber verlangen klare Schritte gegen den Kostendruck in der Metall- und Elektroindustrie

In der ersten Verhandlungsrunde der Metall- und Elektroindustrie gab es keine Annäherung zwischen Arbeitgebern und der IG Metall. Beide Seiten beurteilen die Lage sehr unterschiedlich.

—

-
—

—

-

—
05.10.2026

„Wir müssen reagieren“

Henning Brandes, der neue Verhandlungsführer des VME, über die Ausgangslage vor der Metall-Tarifrunde, seine Gesprächstaktik und die Erwartungen an die Gewerkschaft.

—

-
—

—

-

—
05.10.2026

Eine Runde mit Folgen

Die Forderung der IG Metall trifft auf eine Branche in der Krise. Die Arbeitgeber verweisen auf die hohen Arbeitskosten und sehen den Standort in Gefahr.

—

-

-

-

-

-

22.09.2026

Brandes: „Lohnforderung der IG Metall unangemessen – Krise bewältigen, nicht verschärfen“

Die Forderung der IG Metall nach fünf Prozent mehr Lohn passt aus Sicht der Arbeitgeber nicht zur aktuellen Lage. Angesichts der historischen Krise gehe es darum, Standort und Arbeitsplätze zu sichern, sagt VME-Verhandlungsführer Henning Brandes.

-

-
- [Auf Xing teilen](#)
 - [Auf Facebook teilen](#)
 - [Auf X teilen](#)
 - [Auf LinkedIn teilen](#)

 - [Drucken](#)
 - [Als PDF speichern](#)

[Zur M+E-Tarifkampagne 2026](#)

Videos

„In keinster Weise darstellbar.“

Statement von VME-Verhandlungsführer Henning Brandes zur Lohnforderung der IG Metall.

Kampagnenfilm der M+E-Arbeitgeber zur Tarifrunde 2026

Die Tarifrunden im Überblick

Eine Chronik der Tarifrunden von 1990 bis 2024 finden Sie [hier](#).

Ihre Ansprechpartner

Stv. Hauptgeschäftsführer

Andreas

Schulz

Telefon:

+49 30 31005-116

Telefax:

+49 30 31005-201

E-Mail:

Andreas.Schulz [at] vme-net.de

[Download VCF](#)

Arbeits- und Tarifrecht

Nils

Schuster

Telefon:
+49 30 31005-140

Telefax:

+49 30 31005-154

E-Mail:
Schuster [at] vme-net.de

[Download VCF](#)

Stellv. Leiter Tarifpolitik und Arbeitswissenschaft

Robert

Schulte

Telefon:
+49 30 31005-208

Telefax:

+49 30 31005-154

E-Mail:
Schulte [at] vme-net.de

[Download VCF](#)

Pressekontakt

Abteilungsleiter Presse und Kommunikation, Pressesprecher

Carsten

Brönstrup

Telefon:
+49 30 31005-114

Telefax:

+49 30 31005-166

E-Mail:
Broenstrup [at] vme-net.de

[Download VCF](#)